

Für Ihre Sicherheit.

Geografische Einschränkung der GKB Maestro-Karten.

Um Sie besser vor Kartenbetrug zu schützen, ergreifen wir zusätzliche Sicherheitsmassnahmen und beschränken die Einsatzmöglichkeit der GKB Maestro-Karten auf Europa.

Was bleibt gleich?

In den meisten europäischen Ländern können Sie Ihre GKB Maestro-Karte weiterhin ohne Einschränkung nutzen. Die Liste dieser Länder finden Sie weiter unten.

Was ändert sich?

Transaktionen in allen anderen Ländern werden standardmässig nicht mehr zugelassen. Selbstverständlich können Sie diese Einschränkung jederzeit Ihren aktuellen Bedürfnissen anpassen und einzelne Regionen / Länder per Telefon an +41 (0)81 256 96 01 freischalten lassen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer GKB Maestro-Karte? Wollen Sie mehr wissen über sichere Zahlungsmittel? Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater der Graubündner Kantonalbank oder rufen Sie uns an: +41 (0)81 256 96 01.

In diesen Ländern können Sie Ihre GKB Maestro-Karte weiterhin ohne Einschränkung nutzen:

Schweiz | Fürstentum Liechtenstein | Albanien | Andorra | Belgien | Bosnien Herzegowina | Bulgarien | Dänemark | Deutschland | Estland | Finnland | Frankreich | Gibraltar | Griechenland | Grönland | Grossbritannien | Irland | Island | Italien | Kroatien | Lettland | Litauen | Luxemburg | Malta | Mazedonien | Monaco | Montenegro | Niederlande | Norwegen | Österreich | Polen | Portugal | Rumänien | San Marino | Schweden | Serbien | Slowakei | Slowenien | Spanien | Tschechische Republik | Türkei | Ungarn | Vatikan | Zypern

Schutz vor Skimming.

Folgende Tipps helfen Ihnen, sich vor Skimming und anderen Kartendelikten zu schützen.

Geheimer PIN-Code.

Ihr PIN-Code ist geheim und darf in keinem Fall an andere Personen weitergegeben, mit der Karte aufbewahrt oder auf der Karte vermerkt werden. Geben Sie Ihren PIN-Code nie zur Türöffnung ein.

PIN-Code verdeckt eingeben.

Geben Sie an allen Kartenautomaten Ihren PIN-Code verdeckt ein. Halten Sie dazu eine Hand oder Ihr Portemonnaie über die andere. Lassen Sie niemanden das Eingeben des PIN-Codes beobachten.

Keine Ablenkung.

Lassen Sie sich beim Geldabheben, Bezahlen oder Billettlösen nicht ablenken. Fordern Sie zu nahe tretende Personen auf, Abstand zu halten. Lassen Sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln und nehmen Sie keine Hilfe von bekannten und unbekannt Personen an, wenn zum Beispiel Ihre Karte im Automaten feststeckt.

Karte sperren lassen.

Lassen Sie Ihre Karte bei Verdacht auf Missbrauch umgehend sperren. Das Gleiche gilt bei Diebstahl, Verlust oder Einzug der Karte am Automaten.

Telefonnummer für die Sperrung von Karten:

Maestro-Karte: +41 (0)81 256 96 01

Kreditkarten (MasterCard + Visa): +41 (0)58 958 83 83

Verdacht melden.

Kontaktieren Sie uns bei einem konkreten Verdacht oder manipulierten Bancomaten unter der Telefonnummer +41 (0)81 256 96 01. Ausserhalb der Bürozeiten wenden Sie sich an die Polizei über die Notrufnummer 117. Sie helfen so, weiteren Schaden zu vermeiden.

Kontobewegungen kontrollieren.

Überprüfen Sie regelmässig Ihren Kontoauszug und kontaktieren Sie bei Unstimmigkeiten sofort Ihre Beraterin oder Ihren Berater.



Gemeinsam wachsen.

Karten: Vorsicht vor Entmagnetisierung.

«Karte unleserlich» – wenn beim Bezahlen mit einer Karte diese Meldung erscheint, ist meist der Magnetstreifen defekt. Das gilt auch, wenn die Karte vom Bancomaten gar nicht angenommen wird. Hier einige Tipps für den richtigen Umgang mit Ihren Karten, damit der Magnetstreifen intakt bleibt.

Bancomat- und Kreditkarten haben eine Magnetspur, auf der Daten gespeichert sind, die den Karteninhaber identifizieren. Wird diese Magnetspur durch starke Magnetfelder, Knicke oder Kratzer beschädigt, wird die Karte meist unbrauchbar. Meiden Sie daher folgende Gefahrenquellen:



– Handy und Handy-Gürteltaschen

Der Lautsprechermagnet in jedem Handy erzeugt statische Streufelder, die den Magnetstreifen der Karte entmagnetisieren können. Halten Sie Ihre Karten daher auf Abstand zu Ihrem Mobiltelefon. Gürteltaschen für Handys, Blackberrys oder Kameras mit integrierten Kartenfächern verfügen zudem meist über einen Magnetverschluss. Auch die Magnetkräfte des Verschlusses können die Magnetspur der Karten dauerhaft schädigen.



– Magnet-Handtaschenverschlüsse

Das Gleiche gilt für Magnet-Handtaschenverschlüsse. Achten Sie daher darauf, dass die Karte nicht direkt über dem Magnetverschluss der Handtasche aufbewahrt wird.



– Magnetverschlüsse am Portemonnaie

Befindet sich ein Magnetverschluss am Portemonnaie, ist das Risiko gross, dass dadurch der Magnetstreifen der darunter liegenden Karten gelöscht respektive beschädigt wird.



– Lautsprecher, Fernseher

Wird die Karte unmittelbar auf einen Lautsprecher oder Fernseher gelegt, kann es je nach Abschirmung des Gerätes vorkommen, dass die Kartendaten gelöscht werden.



– Magnetschlüssel

Kommt ein Magnetschlüssel in Kontakt mit dem Karten-Magnetstreifen, kann das Magnetfeld des Schlüssels die Daten löschen. Bewahren Sie daher Karten und Schlüssel stets getrennt auf.

Weitere Hinweise, wie Sie Ihre Zahlkarten funktionsfähig halten können:

- Temperaturen über 60 Grad Celsius führen zu Verformungen der Karte. An heissen Sommertagen wird in geparkten Fahrzeugen diese Grenze leicht überschritten. Lassen Sie Ihre Karten also nicht im Auto liegen.
- Bewahren Sie Ihre Karte nicht beim Kleingeld auf, denn die Münzen können die Karte beschädigen.
- Tragen Sie Ihre Karte nicht in der Gesässtasche, weil sie dort leicht zerknicken kann.
- Verwenden Sie für die Karte eine Schutzhülle, die Sie bei Ihrer Kantonalbank erhalten.
- Für ein störungsfreies Funktionieren der Karte braucht es neben einem einwandfreien Magnetstreifen auch einen intakten Chip. Im Falle einer Funktionsstörung können Sie als erste Massnahme beide Komponenten an einem sauberen Tuch abreiben und dadurch reinigen.